Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

daraus ergebende Leiden wirkt schöpferisch. Deshalb waren (wie bei den vorher erwähnten amerikanischen Schriftstellern) nicht die schwersten Krankheitszustände produktiv, sondern die späteren, durch die Psychotherapie gemilderten Verläufe.

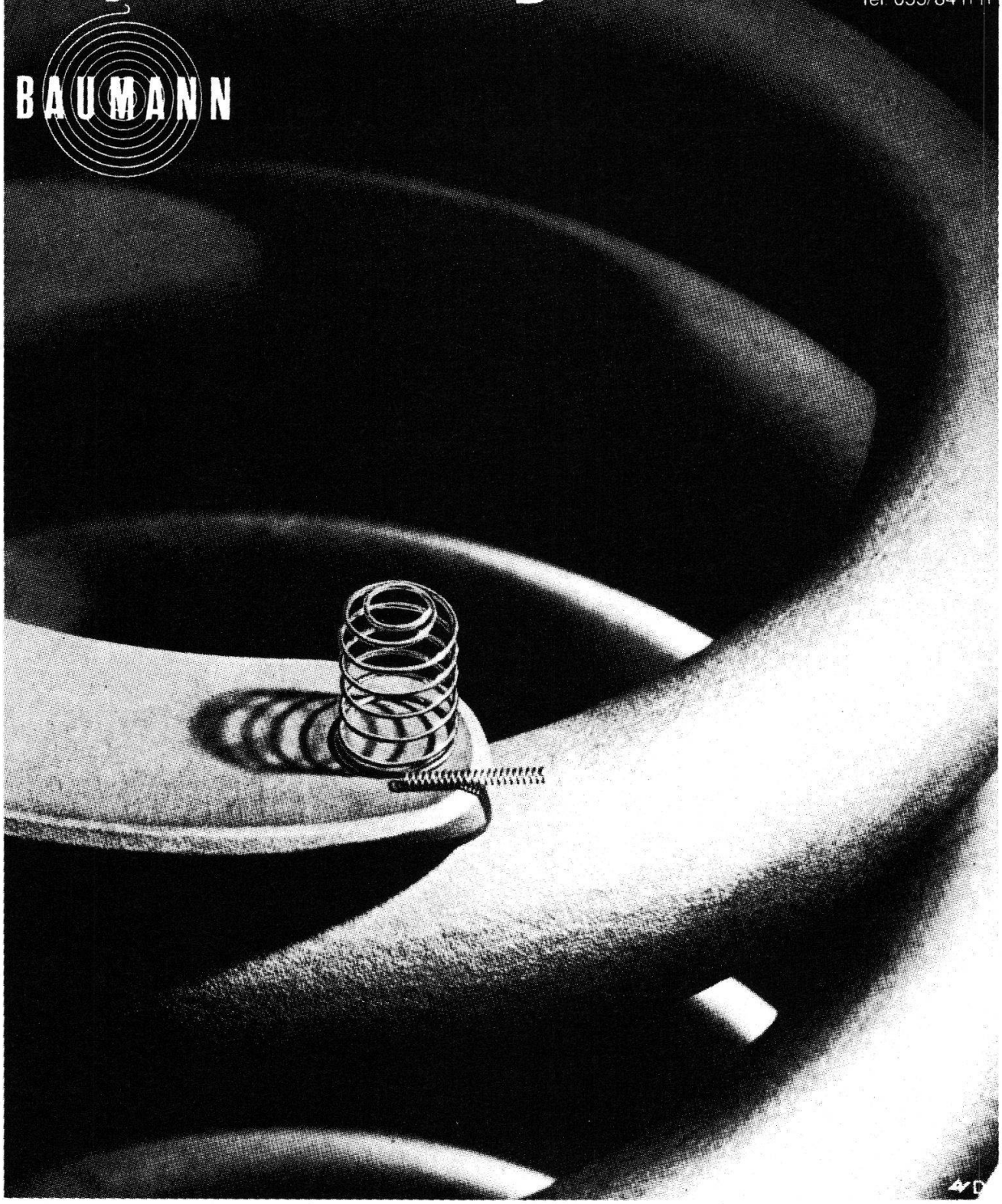
[1] Wir gebrauchen den Begriff der Neurose hier ohne spezifische Nuancierungen, die uns in diesem allgemeinen Kontext nicht interessieren können; wir verstehen die Neurose vielmehr als Sammelbegriff für Leiden, das sich aus Persönlichkeitsreaktionen und -entwicklungen ergibt. — [2] Ernst, Cécile: Genie und Irrsinn? Eine psychiatrische Untersuchung an amerikanischen Schriftstellern. «Neue Zürcher Zeitung», 18. Januar 1989, Nr. 14. — [3] Vgl. dazu das Urteil bei Winkler: «Die Untersuchung von Pfister erscheint deshalb von Interesse, weil hier am Paradigma eines expressionistischen Malers gezeigt wird, dass im Expressionismus unter Umständen eine Entstellung und Verfälschung objektiver Gegebenheiten stattfindet, ohne dass sich der Künstler darüber klar ist, was er eigentlich darstellt. Pfister vertrat sogar den Standpunkt, dass die Abkehr des modernen Künstlers von der Realität notwendigerweise zu projektiven Verzerrungen führen müsse.»

FEDERN

in jeder Grösse
für jede Verwendung

BAUMANN + CIE AG
Federnfabrik
CH-8630 Rüti
Tel. 055/84 11 11

BAUMANN



Ein gutes Stück Lebensqualität kommt aus Schaffhausen

Ob in der Dermatologie, Gynäkologie, Immunologie oder Nephrologie haben unsere Arzneimittel weltweit unzähligen Menschen ein gutes Stück ihrer verlorenen Lebensqualität zurückgegeben.

cilag

CILAG AG
CH-8200 Schaffhausen

© CILAG AG 89

Hübscher & Lutz